

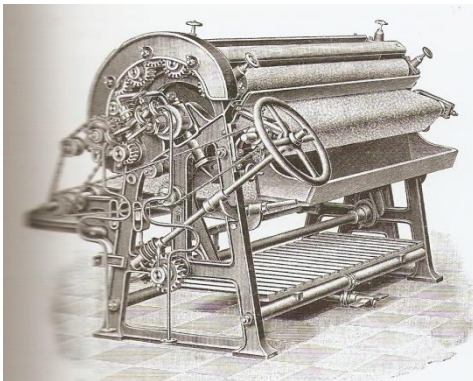
Zylinder-Dampfmangel des ehem. Grandhotel Waldlust (1899 – 2005) in Freudenstadt

Maschinen wie diese standen am Beginn einer durchgreifenden technischen Evolution in der gewerblichen Wäscherei. Etwa in Hotelbetrieben, Krankenanstalten, auf Luxusschiffen. Waschmaschinen ersetzten ab den 1890er-Jahren die mühevoll Handwascharbeit – gerade für Hotels ein entscheidender Fortschritt.

Deren Flachwäsche, wozu Tischdecken, Bettlaken etc. zählen, wurde auf Plättmaschinen in einem Arbeitsgang geglättet und getrocknet. Um den großen Zylinder dieser Dampfmangel sind ursprünglich stoffbezogene Druckwalzen angeordnet, welche die Wäsche auf die Zylindertrommel pressen und sie so glätten.

1895 entstehen die Fünfwalzenmangeln, 1920 sogar welche mit 7 Walzen. Die Abbildung hier zeigt eine Zylinder-Dampfmangel der Fa. Rumsch & Hammer aus Forst in der Lausitz um 1910.

Die hier ausgestellte Zylinder-Dampfmangel der „Waldlust“ trägt kein Typenschild. Ihre Fabrik-Herkunft ist bis dato unbekannt und das



Erbauungsjahr nur näherungsweise datierbar. Der gusseiserne, drei Tonnen schwere Koloss dürfte aus den Jahren 1900 bis 1920 stammen, erbaut wohl von den damals führenden Wäscherei-Zuliefer-Produzenten, der Fa. Poensgen in Düsseldorf oder eben Rumsch & Hammer. 1902 begann die glanzvolle Hotel-Geschichte der Waldlust.

Die Plättmaschine stand bis zum vorläufigen Ende des Hotelbetriebs 2005 und noch ein paar Jahre danach im Ökonomiegebäude

unweit des Hotelpalasts. Im Jahr 2013 hat der Verein für Kulturdenkmale die Wäschemangel mit freundlicher Unterstützung des THW Freudenstadt und des Baubetriebsamts der Stadt Freudenstadt unter schwierigen Umständen geborgen, in Grundzügen restauriert und dann an diesen Standort verbracht. Die Zylinder-Mangel soll als technisches Schaustück an Glanz und Größe der Freudenstädter Hoteltradition erinnern.